

Vom Verkehr abgeschnitten

Gemeindevertreter kritisieren neues Verbotsschild für Fahrzeuge zum historischen Königsbark

Von Detlef Dreessen



Verbotsschild für alle Fahrzeuge: Zu einer der großen historischen Stätten Bornhöveds, dem Königsbark, kommt man zurzeit nur zu Fuß. ©

Bornhöved. Eine Schlacht, bei der die Heilige Maria Magdalena Beistand leistet – nicht weniger hat die Geschichte der Gemeinde Bornhöved zu bieten, wenn man der Legende glaubt. Doch der Ort, an dem einst Graf Adolf von Holstein diesen Beistand erfuhr, der Königsbark, kann von Touristen nicht mehr angefahren werden.

Am Anfang der Straße, die von der Alten Landstraße abgeht, steht es, das Verkehrszeichen, das Anlass zum Ärgern gibt: Es untersagt jeglichen Fahrzeugen die Durchfahrt. „Das Verkehrszeichen wurde vom Land aufgestellt, weil Anwohner sich über durchfahrenden Lkw-Verkehr beschwerten“, berichtet Bürgermeister Dietrich Schwarz.

Historisch interessierte Besucher können nun nicht mehr mit dem Auto zum Königsbark fahren, jenem Hügel, auf dem der Legende nach am 22. Juli 1227 Graf Adolf von Holstein stand und unter dem Schutz der Heiligen Maria Magdalena bei der dritten Schlacht von Bornhöved das Ende der dänischen Vorherrschaft besiegelte. Ein paar hundert Meter seien es nur, die man zu Fuß gehen muss, so Schwarz. Doch die Gemeindevertretung findet, dass das zu viel ist, zumal die Straße auch Schulweg ist und

radfahrende Kinder nicht gleich zu Gesetzesbrechern werden sollten.

Statt auf himmlischen Beistand hoffen die Gemeindevertreter nun auf die Überzeugungskraft der Argumente. Die Amtsverwaltung soll bei den übergeordneten Behörden bewirken, dass die Durchfahrt nur für Fahrzeuge über 3,8 Tonnen gesperrt wird.

Neu aufgestellt werden soll an gleicher Stelle auf jeden Fall ein Namensschild mit dem Aufdruck Birkenallee. An diesem Beschluss der Gemeindevertreter wird wohl niemand etwas auszusetzen haben. „Der Name passt“, findet Schwarz. Denn links und rechts der bisher namenlosen Straße, stehen Bäume mit den markanten weißen Stämmen.

Die Straße zur Königsbark soll künftig Birkenallee heißen